

Protokoll

Stadtteilplenum Moabit West

Datum: 20.04.2004, 19 Uhr
Ort: Stadtschloss Moabit, Nachbarschaftstreff, Rostocker Straße 32B
Moderation: Susanne Torka, Moabiter Ratschlag
Susanne Sander, Quartiersmanagement Moabit West
Protokoll: Jürgen Schwenzel, Moabiter Ratschlag
Teilnehmer: 31 eingetragene Personen

TOP 1: Welche Projekte sollen in den nächsten Jahren gefördert werden? (Mittelvergabe „Soziale Stadt“)

Ab 18 Uhr konnten die BesucherInnen die fristgerecht eingereichten Anträge als Aushang begutachten. Auf Basis des mit der Einladung zum Plenum verschickten „Vorschlag zum Mitbestimmungsverfahren“ stuft Susanne Sander vor Aufnahme der Tagesordnung die TeilnehmerInnen des Stadtteilplenums zu einer der drei Stimmberechtigungsgruppen ein. (Innerhalb dieses Protokolls wird die Kenntnis des Vorschlagpapiers zum Verständnis voraus gesetzt.)

Susanne Torka begrüßt mit Beginn der Veranstaltung die TeilnehmerInnen und skizziert den Hintergrund für das vorgesehene Verfahren. Bei der Abstimmungsrunde im vergangenen Jahr waren der Verfahrensverlauf kritisiert und eine erhebliche Unzufriedenheit mit dem damaligen Ergebnis aufgetreten. Eine Vorbereitungsgruppe hat daher im Vorfeld dieses Plenums ein Mitbestimmungsverfahren basierend auf einem Vorschlag des Quartiersmanagements (QM) für die jetzige Wahl diskutiert. Auf Grundlage des Treffens der Vorbereitungsgruppe hat das QM das mit der Einladung zum Stadtteilplenum verschickte Vorschlagpapier zum Wahlverfahren formuliert.

Zunächst berichtet Herr Rösener, dass der langjährige Leitende Baudirektor des ehemaligen Bezirksamtes Tiergarten, Herr Schilcher, Ostern verstorben ist. Mit seiner maßgeblichen Unterstützung ist u.a. die Moabiter Verkehrsberuhigung realisiert worden.

Anschließend teilt Herr Rösener (QM) die Eckpunkte über die eingereichten Anträge mit: innerhalb des Verfahrens konnten Projektanträge für 2004, 2005 und 2006 eingereicht werden. Die Mittel für das Jahr 2007 wurden nicht in das Verfahren einbezogen. Da 2007 noch in sehr weiter Ferne liegt, geht das QM davon aus, dass heute nicht entschieden werden kann, was 2007 an Projekten benötigt wird. Das Quartiersmanagement behält sich vor, für 2007 Anträge einzureichen, die gegebenenfalls inhaltlich umgewidmet werden können. Die vorhandenen Anträge wurden neun Handlungsfeldern des Quartiersmanagements zugeordnet, wobei die Handlungsfelder Arbeitsmarkt und berufliche Bildung als eine Gruppe (HF1/2) zusammengefasst wurden. Insgesamt sind 28 Anträge fristgerecht (19.04.2004, 11.00 Uhr) beim Quartiersmanagement eingegangen. Die Anträge umfassen ein Gesamtvolumen von 1.415.000 € und damit 249% der zur Verfügung stehenden Mittel (569.000 €). Vier weitere Anträge wurden nicht berücksichtigt, da sie verspätet eingereicht wurden.

Aus Sicht des Quartiersmanagements sind die drei Kinderbetreuungsprojekte MoaMeet, KiBiz und Huttenkids von besonderer Bedeutung. Daher werden das QM und der Bezirk im weiteren Verfahren diese Projekte zur Sicherung ihrer Finanzierung besonders berücksichtigen. Im Handlungsfeld HF9 (Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit des Quartiersmanagements) hat die Firma S.T.E.R.N. GmbH, einen Antrag zum Thema Öffentlichkeitsarbeit eingebracht, wozu auch die Betreuung des Internetauftritts www.moabitwest.de gehört. Über dieses Projekt kann laut Herrn Rösener nicht abgestimmt werden, da es große Wichtigkeit für das QM besitzt.

Klärungen zum Wahlverfahren

Bei der Zuordnung der TeilnehmerInnen auf die Stimmberechtigungsgruppen waren in mehreren Fällen Unzufriedenheiten geäußert worden. Es werden teilweise Widersprüche zur Diskussion in der Vorbereitungsgruppe gesehen. Betroffen sind Anträge, bei denen mehr als eine Ansprechperson im Antrag aufgeführt wurden. In diesen Fällen war nur eine Ansprechperson stimmberechtigt (Gruppe B). In einer Abstimmung des Plenums wird festgelegt, dass nur eine Person des jeweiligen Antrags als Gruppe B eingestuft wird, die anderen genannten Personen soweit sie AnwohnerInnen im QM-Gebiet sind, der Gruppe C zugeordnet werden sollen. Des Weiteren wird die unterschiedliche Behandlung der Stimmberechtigung bei zwei Projektanträgen des Moabiter Ratschlag e.V. sowie Eva Maria Kaes als Honorarmitarbeiterin der S.T.E.R.N. gegenüber anderen Projektanträgen angesprochen. Frau Sander hatte die jeweiligen Ansprechpersonen der Gruppe A statt der Gruppe B zugeordnet, weil sie Mitarbeiter der veranstaltenden Einrichtungen des Stadtteilplenums sind. Die betreffenden Projektanträge stehen nicht im Zusammenhang mit der Rolle des Moabiter Ratschlag als Veranstalter des Plenums und Frau Kaes ist nur eine Auftragnehmerin der S.T.E.R.N. und keine Mitarbeiterin. Die Abstimmung im Plenum ergibt, dass die jeweiligen ProjektvertreterInnen ebenfalls in die Gruppe B einzustufen sind. Entsprechend dem Ergebnis der Abstimmungen ordnet Susanne Sander die entsprechenden Stimmberechtigungen den betroffenen Personen neu zu.

Prozentuale Aufteilung der Mittel auf die verschiedenen Handlungsfelder

Im Folgenden werden alle TeilnehmerInnen der Gruppen B und C nach einem Abzählverfahren in vier Arbeitsgruppen eingeteilt, in denen diskutiert und als Ergebnis die prozentuale Aufteilung der Mittel auf Handlungsfelder gebildet wird. Die Handlungsfelder HF6 (Verbesserung des Gesundheitsniveaus) und HF7 (Verbesserung der Sicherheit im Quartier) werden vorab auf 0% gesetzt, da hierzu keine Anträge vorliegen. Die Zeitdauer für den Verfahrensabschnitt wird gegenüber dem Vorschlagspapier auf 45 Minuten begrenzt, die maximale Gruppengröße beträgt 10 Personen. Ansonsten wird nach dem Vorschlagspapier verfahren. Die Arbeitsgruppen ermitteln ihr Gruppenergebnis für die prozentuale Aufteilung der Mittel auf die Handlungsfelder. Hieraus wird das Gesamtergebnis über alle Gruppen nach dem im Verfahrenspapier beschriebenen Punkteverfahren ermittelt (die Ergebnisdarstellung erfolgt im folgenden Abschnitt)

Welche Projekte werden als besonders wichtig und welche als weniger wichtig bewertet?

In diesem Verfahrensabschnitt wurden entsprechend dem Vorschlag für das Stimmverfahren die einzelnen Projektanträge mit Punkten als „besonders wichtig“ bzw. „weniger wichtig“ bewertet. Die nachfolgende Tabelle stellt die Ergebnisse zur prozentualen Aufteilung der Handlungsfelder und die Projektbewertung gemeinsam dar:

Projekt-nummer	Handlungsfeld Projekttitlel	Antragsteller	Ansprechpartner	Proz. HF	Punkte Besonders wichtig	Punkte Weniger Wichtig
<i>HF1/2</i>	<i>Arbeitsmarkt / berufliche Bildung</i>			10 %		
1-1	100 Mini-Jobs	S.T.E.R.N. GmbH	QM Moabit West		1	10
1-2	Arbeitsmarkt von Unten	Kali Balcerowiak	Kali Balcerowiak		4	8
1-3	Neustart	Bildungsmarkt e.V.	Heinz Klare		5	1
<i>HF3</i>	<i>Verbesserung des Wohnumfelds</i>			0 %		
3-1	Projektbausteine Hunde in der Großstadt	S.T.E.R.N. GmbH	QM Moabit West		1	10
3-2	Erweiterung der Grünflächen Berlichingenstr. 21	S.T.E.R.N. GmbH	QM Moabit West		1	0

Projekt-nummer	Handlungsfeld Projekttitle	Antragsteller	Ansprechpartner	Proz. HF	Punkte Besonders wichtig	Punkte Weniger Wichtig
HF4	Soziale Angebote und Infrastruktur			40 %		
4-1	Freizeitbetreuungsangebote am Sport- und Freizeitareal Neues Ufer	S.T.E.R.N. GmbH	QM Moabit West		3	0
4-2	Unterstützung und Betreuung des Jugendhauses Berlichingenstr. 8/9	S.T.E.R.N. GmbH	QM Moabit West		3	0
4-3	Moameet: Spielplatzbetreuung Waldstraße	Olle Burg e.V.	Simone Seipold		9	0
4-4	KiBiz: Kinder im Beusselkiez	Diakoniegemeinschaft Bethania e.V.	Beatrice Stricker		3	0
4-5	Huttenkids: Huttenkids & Co	Diakoniegemeinschaft Bethania e.V.	Beatrice Stricker		3	3
4-6	Lern- und Spielgruppe für benachteiligte Kinder im Moabiter Westen	Moabiter Ratschlag e.V.	Sabina Hamm		4	0
4-7	SASIM Sozialraumorientierte aufsuchende Sozialarbeit in Moabit	Fokus e.V.	Andrea Lummel		2	5
4-8	Spielend lernen / Mittel- und Oberstufe	Moabiter Ratschlag e.V.	Eva-Maria Kaes		4	0
4-9	Jugendarbeit und Gesundheitsförderung	Al Diwan e.V.	Regina Palau-Affolter		2	1
HF5	Stadtteilkultur			30%		
5-1	Institut für Randgruppen Ästhetik	der garten Filmproduktion	Rolf Teigler		1	4
5-2	Einführung in die asiatische Kultur	Le, Manh Hung	Le, Manh Hung		1	4
5-3	Moabiter Theaterspektakel	Moabiter Ratschlag e.V.	Kornelia Ambs		9	0
5-4	Kiezgeschichte und Geschichten „oral-history-projekt“	Wolfgang Blohm	Wolfgang Blohm		4	4
5-5	Moabiter organisieren Veranstaltungen im Treff (MOVIT)	Moabiter Ratschlag e.V.	Claus Heini		9	1
HF8	Unterstützendes Sozialgefüge			20%		
8-1	Unternehmenskooperation	Dunja Schimmel u. Fiona Vehrs Unternehmenskooperation GbR	Dunja Schimmel		5	0
8-2	Elternzentrum Moabit	Minikitas in Berlin e.V.	Astrid Rang		2	2
8-3	Gelobtes Land	Friederike Pfann	Friederike Pfann		1	2
8-4	Wir für Moabit West	Türkischer Bund in Berlin Brandenburg e.V.	Kenan Kolat		1	6
8-5	Interkulturelle Handlungsfähigkeit – Länder, Bevölkerung, Kultur Beispiel „Projekttag Äthiopien“	Dr. Alemu Bedassa	Dr. Alemu Bedassa		1	6
8-6	Konflikthilfe in Moabit	Moabiter Ratschlag e.V.	Kornelia Ambs		7	0
8-7	Elterntreff im Stadtschloss Moabit	Moabiter Ratschlag e.V.	Angela Jelinski		4	0
HF9	Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit für das Quartier			0%		
9-1	Öffentlichkeitsarbeit des Quartiersmanagements	S.T.E.R.N. GmbH	QM Moabit West		4	2
9-2	Kleinteilige Projekte im Kiez (Sammelantrag)	S.T.E.R.N. GmbH	QM Moabit West		0	2

Abschließend werden vom Stadtteilplenum drei VertreterInnen zur Teilnahme an der Sitzung des Entscheidungsgremiums mit Quartiersmanagement, Bezirksamt und Senatsverwaltung bestimmt (13. Mai, 13.30 Uhr). Acht Personen kandidieren: Simone Seipold, Wolfgang Blohm,

Sherwan Abdulmajid, Simone Kadau-Discher, Bernd Schlemmer, Felizitas Perniß, Kornelia Ambs und Heinz Kurz. JedeR TeilnehmerIn darf drei Stimmen abgeben, max. 1 Stimme pro Kandidat. Als PlenumsvertreterInnen werden Simone Kadau-Discher, Simone Seipold und Felizitas Perniß gewählt.

TOP 2: Termine, Verschiedenes

Dunja Schimmel teilt mit, dass zwei neue Unternehmenskooperationen erzielt wurden. Die Hedwig-Dohm-Schule schloss Kooperationen mit den Firmen GFAD und Atotech ab. Frau Schimmel wertet dies als großen Erfolg.

In der Aktionsfonds-Jury sind zwei Plätze frei geworden. Die Nachwahl soll beim Stadtteilplenum am 18. Mai 2004 stattfinden. Darüber hinaus soll im Stadtteilplenum im Mai über die Juryarbeit, Probleme, Vergaberegeln etc. diskutiert werden.

Am 8. Mai 2004, ab 13 Uhr findet das Fest „Tanz im Mai“ des Stadtschloss Moabit statt mit vielen Angeboten für Kinder und Familien und buntem Programm. Abends ist Party im Nachbarschaftstreff.

Am 28. Mai abends findet im Nachbarschaftstreff ein Spargelessen mit buntem Kulturprogramm statt.